

II-8188 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4039 /J

1992 -12- 2 2

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Gugerbauer und Kollegen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Umstrukturierungen im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft (BMLuF) hat dem ministeriumseigenen Dienststellenausschuß eine "Diskussionsgrundlage" betreffend eine neue Geschäftseinteilung übermittelt. Diese "Diskussionsgrundlage" sieht vor, eine zusätzliche Sektion VI im BMLuF zu errichten. Des weiteren sind fünf neue Gruppen und zusätzlich fünf neue Abteilungen vorgesehen. Diese neuen Abteilungen sollen als Stabstellen für den jeweiligen Sektionschef geschaffen werden. Das Ministerbüro soll durch eine eigene Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit weiter ausgeweitet werden. Obwohl eine Auflösung oder Aufteilung der bisherigen Rechtssektion vorgesehen ist, ist es dem BMLuF gelungen, die Zahl der Führungsposten weiter auszubauen. Die neue Sektion VI soll nun - laut "Diskussionsgrundlage" - die Abteilungen für Marktordnungsfragen, einige Rechtsabteilungen sowie die Weinabteilungen erhalten. Diese Sektion VI hätte sich somit mit jenen Fragen zu befassen, die angeblich in der AMA (Agrarmarkt Austria) und der Weinmarktservicegesellschaft "entstaatlicht" worden sind.

Diese Vorgänge veranlassen die unterfertigten Abgeordneten zum Stellen der nachstehenden

A n f r a g e :

1. Ist es richtig, daß im BMLuF eine neue Sektion errichtet werden soll?
2. Ist es richtig, daß diese Sektion VI - im Falle einer tatsächlichen Errichtung - die Abteilungen für Marktordnungsfragen, einige Rechtsabteilungen sowie die Weinabteilungen enthalten wird?
3. Welche sachliche Notwendigkeit sehen Sie darin, im Hinblick auf das vermehrte Auftreten des "Stützungsbetruges" das notwendige Korrektiv der Rechtssektion abzuschaffen?
4. Welche fachliche Notwendigkeit sehen Sie, die bisherige einheitliche Bearbeitung von Marktordnungs- und Außenhandelsfragen auf mehrere Sektionen aufzuteilen?
5. Sehen Sie - im Falle einer derartigen Aufteilung - für die Vorhaben der nächsten Zeit (GATT, EG-Verhandlungen) aus österreichischer Sicht für die Agrarmarktordnung Probleme im internationalen Bereich?
6. Falls es zur Errichtung einer zusätzlichen Sektion kommen wird: Wie hoch ist der finanzielle Mehraufwand dafür?
7. Wie wird im Falle von Mehrausgaben die Bedeckung dieser Gelder erfolgen?

8. Die Gründung der AMA (Agrarmarkt Austria) ist unter anderem mit einem Einsparungseffekt durch die Zusammenlegung der bisherigen Agrarfonds und Kommissionen begründet worden. Sehen Sie die Gründung einer eigenen Sektion im BMLuF für diese Fragen als einen weiteren Beitrag zu diesem Einsparungseffekt?
9. Wenn ja, wie kann dieser Einsparungseffekt rechnerisch begründet werden?
10. Ist die Gründung einer eigenen Sektion im BMLuF, welche die Aufgaben der "privatisierten" AMA wahrnimmt, ein Beitrag zu "mehr Privat, weniger Staat"?
11. Ist es richtig, daß das BMLuF im Rahmen des Projekts "Verwaltungsmanagement" einer ausgedehnten Betriebsberatung unterzogen worden ist?
12. Ist es richtig, daß die Ergebnisse dieser Beratung die Schaffung einer eigenen Sektion für Service (Rechtssektion und Präsidium in einem) nahelegt, zugleich aber ein völlig anderes Organisationsschema im Bereich des BMLuF empfohlen hat?
13. Ist es richtig, daß diese Studie von der Firma INFORA durchgeführt wurde?
14. Wie hoch waren die Kosten dafür?
15. Wieso mißachten Sie die organisatorischen Vorschläge dieser Studie?
16. Wie rechtfertigen Sie die "Zerreißung" der Alternativprodukte auf vier Abteilungen und in zwei Sektion fachlich und organisatorisch, nachdem unter anderem auch gegenüber dem Parlament und gegenüber der Öffentlichkeit immer wieder von einem überwältigenden Erfolg des Alternativprogramms gesprochen wird?
17. Wie begründen Sie fachlich, wenn die Abteilungen nun wieder mit den Marktordnungsabteilungen organisatorisch und führungsmäßig ebenso vereint werden, wie die Abteilungen für Milchexporte mit den Marktordnungsabteilungen?
18. Sehen Sie in dieser Konstellation auch eine "zufällige" Ähnlichkeit mit der Situation vor dem Milch- und Weinskandal?